



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des  
Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der  
Stadt Eberswalde  
am 18.05.2010, 18:15 Uhr,  
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,  
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 21.04.2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Wahl des/der Stellvertreter/in der Vorsitzenden des Ausschusses KSI
6. Informationen der Vorsitzenden
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - Sachstand zum Vorhaben zur Gestaltung des Synagogengeländes
  - Sachstand Förderrichtlinie Kultur
  - Information Zooschule
  - Sachstand Ausbau Erlebnisachse Schwärzetal aus Sicht der Kultur
9. Förderantrag Migrationsberatungsstelle der Diakoniewerk Barnim gGmbH
10. Förderantrag Eltern-Kind-Zentrum Stadtmitte der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH
11. Vorstellung Konzept Mühle e. V.

12. Informationsvorlagen
13. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
14. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
15. Schließung der Sitzung

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Frau Röder begrüßt alle Anwesenden zur 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, insbesondere Herrn Duckert als Mitglied Der Linken und Nachfolger für Frau Stüber.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Röder stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.  
Zu Beginn der Sitzung sind 8 Stadtverordnete anwesend. Frau Dr. Brauns nimmt ab 18:20 Uhr an der Sitzung teil.

#### **TOP 3**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 21.04.2010**

Herr Weingart bittet, auf Seite 3, Absatz 9, einmal das Wort „sollte“ zu streichen.

Herr Dr. Steiner bittet, seine Aussage zum Thema Alkohol auf öffentlichen Plätzen neu zu formulieren. Er ist gegen ein Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen ruft aber nicht dazu auf, dass die Leute zu Hause trinken sollen und schon gar nicht, dass sie dann rausgehen und vor der Haustür randalieren oder Graffitischmierereien anbringen sollen.

Wenn ein Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen ausgesprochen wird, dann besteht die Gefahr, dass sich die Leute zu Hause betrinken, betrunken auf die Straße gehen und dort dann in ir-

gendeiner Form randalieren. Deswegen sieht er keinen Sinn im Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen.

Abstimmungsergebnis der Niederschrift: 4 Ja-Stimmen  
4 Enthaltungen

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Zinn unterbreitet den Vorschlag, den TOP 8 mit dem TOP 5 zu tauschen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Abstimmung geänderte Tagesordnung:

Abstimmung: einstimmig beschlossen

#### **TOP 5**

##### **Wahl des/der Stellvertreter/in der Vorsitzenden des Ausschusses KSI**

Herr Zinn schlägt für die Fraktion Die Linke Herrn Eydam für die Funktion des Stellvertreters vor.

Frau Röder schlägt für die Fraktion SPD ebenfalls Herrn Eydam für die Funktion des Stellvertreters vor.

Sie bittet um weitere Vorschläge.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Frau Röder teilt mit, dass Herr Eydam sein Einverständnis erklärt hat, den stellvertretenden Vorsitz zu übernehmen. Sie stellt die Frage nach einer öffentlichen Abstimmung und weist darauf hin, dass in diesem Falle alle Mitglieder mit Ja-Stimmen stimmen müssen.

Abstimmung über die öffentliche Abstimmung : einstimmig angenommen

Die Abstimmung erfolgt öffentlich.

Frau Röder bittet um Abstimmung, Herrn Eydam als stellv. Vorsitzenden zu wählen.

7 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung

Frau Röder beglückwünscht Herrn Eydam zur Wahl.

**TOP 6****Informationen der Vorsitzenden**

Frau Röder bittet, die Ausschusssitzung vom 15. Juni aus organisatorischen Gründen auf den 22. Juni zu verlegen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung

**TOP 7****Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde.

**TOP 8****Informationen aus der Stadtverwaltung****- Sachstand zum Vorhaben zur Gestaltung des Synagogengeländes**

Frau Röder informiert über den Workshop, der am 7. Mai stattgefunden hat.

Herr Landmann erklärt, dass es dazu einen Ideenwettbewerb gab. Daraufhin haben sich Landschaftsplanungsbüros an dem Wettbewerb mit sehr unterschiedlichen Vorschlägen beteiligt. Man verständigte sich darauf, die vorgelegten Entwürfe der Öffentlichkeit (Internet Stadtseite) zugänglich zu machen.

Eine noch zu bildende Findungsgruppe:

VertreterInnen der „Bürgerinitiative 9. November“, der Verwaltung, Ortsvorsteherin, Vorsitzender des Bauausschusses, Herr Dr. Fischer, Vorstandsvorsitzender AMCHA Deutschland e.V. und evtl. ein neutrales Büro wird die Vorschläge sichten und werten. Das passiert bereits vor der Sommerpause, da sich auch die Rahmenbedingungen günstig gestalten, die Verfügbarkeit der Fläche betreffend.

**- Sachstand Förderrichtlinie Kultur**

Herr Dr. Neubacher stellt in einem Power-Point-Vortrag die Ziele der neuen Förderrichtlinie vor: Anlage 2

- flexiblere Förderung
- verlässliche Förderung
- transparente Förderung
- geringer Aufwand für Verwaltung und Akteure
- Einführung kulturpolitischer Steuerungsmöglichkeiten

Umgesetzt werden Vorschläge, die so bereits in der Kulturkonzeption verankert sind.

Herr Dr. Neubacher stellt zur Diskussion, ob ein Negativausschluss mit aufgenommen werden sollte.  
Eine entsprechende Liste über bereits geförderte Projekte wird in der Sitzung verteilt.

Frau Röder erklärt, dass die Diskussion dazu erst in den Fraktionen geführt werden muss.

Herr Eydam bezieht sich auf die ausgeteilte Liste bereits geförderter Projekte und bittet, die Fördermittelgeber (mit 1,2,3 dargestellt) näher zu definieren. Herr Dr. Neubacher wird dies nachreichen.

#### **- Information Zooschule**

Herr Dr. Hensch informiert, dass die Zooschule regen Zuspruch findet, zumal neue Themen dazugekommen sind, wie Klima, Arten- und Naturschutz.

Grundsätzlich bleibt es dabei, dass die Zooschule mit zwei festen Personalstellen und zwei Kommunal-Kombi-Stellen ausgestattet wird. Die Verwaltung hat entschieden, dass Mitte des Jahres der zweite Arbeitsplatz durch einen Auszubildenden, der dann ausgelernt hat, aufgestockt wird. Dann ist eine Öffnung der Zooschule auch am Wochenende möglich. Außerdem stehen zwei Studierende der Hochschule zur Verfügung.  
Damit ist die Zooschule arbeitsfähig.

Herr Zinn informiert über das Anlaufen eines Landes- und Bundesprogramms für die ergänzenden Maßnahmen. Das Programm für Kommunal-Kombi-Stellen läuft 2010 aus.

Herr Landmann erklärt, dass der Projektstab Beschäftigungsförderung darüber informiert ist und diese Stellen nachhaltig gesichert werden.

#### **- Sachstand Ausbau Erlebnisachse Schwärzetal aus Sicht der Kultur**

Herr Landmann berichtet, dass die Diskussion über die Sinnfälligkeit der Erlebnisachse geführt wurde.  
Im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung soll die Erlebnisachse gefördert werden.  
In der letzten Zeit gab es in der Politik Irritationen. Die Diskussion rankte sich um die Wegführung. Seitens einiger Stadtverordneter wurde die Meinung vertreten, es findet dort doch keine Kultur statt.

Kulturelle Highlights gibt es jedoch bereits an der Erlebnis-

achse, beginnend beim Markt mit seinen kulturellen Veranstaltungen, über den Weidendamm, die Märchenvilla, das Waldsolarheim, den Forstbotanischen Garten bis hin zur Mühle und zum Zoo. Das sind die sogenannten „Perlen“. Infrastrukturell sollen die Wege in einen besseren Zustand versetzt werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird dann diskutiert, was man in diese „Perlenschnur“ noch aufnehmen kann.

Herr Herrmann macht darauf aufmerksam, dass die Kunst nicht vergessen werden darf.

## TOP 9

### **Förderantrag Migrationsberatungsstelle der Diakoniewerk Barnim gGmbH**

Frau Röder erklärt, dass zwei Förderanträge vorliegen. Sie begrüßt Frau Stolz vom Diakoniewerk Barnim gGmbH, Migrationsberatungsstelle für Erwachsene in Eberswalde. Frau Röder bittet die Verwaltung, sich zu den Anträgen und zu den finanziellen Mitteln zu äußern.

Herr Landmann erklärt, dass nicht mehr genügend Fördermittel zur Verfügung stehen, um beide Anträge in voller Höhe zu bescheiden.

Die Verwaltung schlägt vor, zunächst über beide Maßnahmen inhaltlich zu beraten, um dann über die jeweilige Höhe des Zuschusses zu entscheiden.

Frau Ebert informiert, dass noch 3.400 Euro insgesamt zur Verfügung stehen.

Frau Röder bittet um Abstimmung über das Rederecht für Frau Stolz.

Abstimmung: einstimmig

Herr Hoeck stellt fest, dass laut Finanzierungsplan der Eigenanteil nicht 10 % der Gesamtfinanzierung ausmacht. Dies ist aber laut Förderrichtlinie vorgeschrieben.

Frau Stolz bedankt sich für die Einladung. Sie informiert über die Situation der Migrationsarbeit, über den Personenkreis der zu Beratenden, über den Standort der Migrationsberatungsstelle, über die Ziele und Methoden. Sie erklärt den Entwurf einer Rahmenkonzeption für Migrationsfachdienste im Land Brandenburg, informiert über die Aufenthaltsdauer der Klienten in Deutschland, Altersgruppen und Beratungsthemen.

**(Siehe Anlage 3)**

Frau Ebert erklärt, dass zum Beispiel der Beitrag der Landeskirche als Eigenanteil zu werten ist, was aber hier nicht so ausgewiesen wurde.

Dr. Spangenberg fragt, ob zur Bewältigung der umfangreichen Aufgabenbereiche Fachleute herangezogen werden.

Frau Stolz erklärt, dass die Regeldienste voll genutzt werden.

Dr. Spangenberg regt an, in der vorliegenden Satzung den Gegenstand der Gesellschaft zu konkretisieren bzw. aufzunehmen.

Frau Stolz bestätigt auf die Frage von Frau Röder, dass es mit den anderen Beratungsstellen, wie z. B. Kontakt e. V., eine enge Zusammenarbeit gibt, um eine doppelte Beratung zu vermeiden.

Herr Eydam verlässt um 19:15 die Sitzung.

Frau Röder schlägt vor, den nächsten Förderantrag anzuhören, um dann über beide Anträge zu entscheiden.

#### **TOP 10**

#### **Förderantrag Eltern-Kind-Zentrum Stadtmitte der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH**

Frau Röder beantragt das Rederecht für Herrn Thölke und bittet um Abstimmung.

Abstimmung: einstimmig angenommen

Sie bittet Herrn Thölke, kurz das Anliegen des vorliegenden Antrages zu erläutern.

Herr Thölke begründet den vorliegenden Antrag, der aus drei verschiedenen Teilen besteht.

Der Antrag wurde gestellt, weil die finanzielle Ausstattung durch den Landkreis die Kosten nicht mehr trägt, wie aus beiliegendem Gesamtkostenplan zu entnehmen ist.

Herr Dr. Steiner macht darauf aufmerksam, dass die Anlagen entsprechend gültiger Richtlinie fehlen.

Herr Thölke wird die Anlagen sofort nachreichen.

**(Siehe Anlage 4)**

Frau Röder fragt nach, ob der Antrag weiter behandelt und zur Abstimmung kommen soll.

Es wird beschlossen, dass beide Anträge inhaltlich weiter behandelt werden und Herr Thölke die Unterlagen innerhalb dieser Woche nachreicht.

Auf Nachfrage von Herrn Herrmann erklärt Herr Thölke, dass in der Tabelle auf Förderung von Familienbildungsangeboten die beiden ersten Zeilen ausgetauscht werden müssen.

Herr Hoeck schlägt vor, die förderfähigen Maßnahmen mit je der Hälfte der beantragten Summe zu fördern. Frau Röder schließt sich der Variante an.

Es wird darüber abgestimmt, dass das Geld so aufgeteilt wird, dass jeder 50 % seiner beantragten Summe zugesprochen bekommt.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen  
2 Nein-Stimmen

## **TOP 11**

### **Vorstellung Konzept Mühle e. V.**

Frau Röder beantragt Rederecht für Frau Brodmann und bittet um Abstimmung.

Abstimmung: einstimmig

Frau Brodmann stellt anhand eines Powerpointvortrages das Konzept Mühle - Soziokulturelles Zentrum - vor. **(Siehe Anlage 5)** Als Umlauf reicht sie den aktuellen Fördermittelantrag für die Mitglieder zur Kenntnis.

Sie macht Ausführungen zur Geschichte der Zainhammer Mühle, berichtet über Aktivitäten (Kinder- und Jugendarbeit, Stadtteilarbeit, Veranstaltungsarbeit etc).

Das Vorhaben hat die Weiterentwicklung der Zainhammer Mühle zum soziokulturellen Zentrum und zum touristischen Höhepunkt im Schwärzetal zum Ziel. Vorhandene Ausstellungsflächen und Werkstätten sollen konstruktiv und sicherheitstechnisch instandgesetzt und erweitert werden. Bereits durchgeführte Theater Vorstellungen sollen nach der Sanierung wieder möglich sein. Zur Erhöhung des Standortes als Ausflugsziel, soll ein kleiner Cafebetrieb eingerichtet werden. Schaffung eines festen Arbeitsplatzes.

Des Weiteren erläutert Frau Brodmann die Finanzierung der Baumaßnahmen 2010/2011.

Sie bedankt sich für die finanzielle Unterstützung der Stadt, die eine Summe in Höhe von 150.000 Euro in den Haushalt eingestellt hat.

Frau Ebert vermisst für die Etage, in der sich das Theater mal befinden soll, den barrierefreien Zugang.

Frau Brodmann antwortet, dass mit den geplanten Mitteln kein Fahrstuhl eingebaut werden kann.

Auf die Frage von Frau Debernitz zum Denkmalschutz erklärt Frau Brodmann, dass das Projekt mit dem Denkmalschutz angestimmt wurde.

Frau Röder bedankt sich bei Frau Brodmann.

#### **TOP 12**

##### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

#### **TOP 13**

##### **Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Herr Zinn informiert über eine Beratung beim Ersten Beigeordneten zur Erarbeitung einer Sozialstudie im Rahmen des „Integrierten Programmübergreifenden Stadtteilentwicklungskonzeptes“ (IpStek) für das Brandenburgische Viertel.

Ein Schreiben von Herrn Zinn an den Ersten Beigeordneten wird als **Anlage 6** beigefügt.

Weitere Anregungen von Seiten der Fraktionen sind erwünscht.

Auf Nachfrage von Herrn Zinn informiert Herr Landmann darüber, dass am 5. Juni in Eberswalde eine „Nazi-Demo“ stattfinden wird. Sie soll vom Bahnhof ins Stadtzentrum verlaufen und würde das Stadtfest massiv stören.

Die Stadt, gemeinsam mit der Koordinierungsstelle, hat ebenso eine Veranstaltung angemeldet. Es handelt sich hierbei um ein Radrennen, das in der Eisenbahnstraße stattfinden wird, so dass die Demo dort nicht möglich ist.

Frau Röder fragt nach, ob die Daten zum Konjunkturpaket II schon im Amtsblatt veröffentlicht wurden, wie durch Herrn Eydam angeregt wurde.

Herr Landmann kann darauf momentan nicht antworten.

Herr Hampel fragt, ob nach Schließzeit der Rathauspassage der Aufzug benutzt werden kann.

Frau Ebert erklärt, dass laut Aussage der Centermanagerin ein entsprechender Schlüssel im Konferenzraum vorhanden ist.

#### **TOP 14**

##### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**TOP 15**

**Schließung der Sitzung**

Frau Röder schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

gez. Angelika Röder  
Vorsitzende des  
Ausschusses für  
Kultur, Soziales und  
Integration

Barbara Jähnel  
Schriftführerin

